

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

117 (30.4.1846)

B 67.2 Karlsruhe. Im Verlage von Ch. Th. Groot in Karlsruhe ist so eben erschienen:

Die erste Lieferung der

zweiten, verbesserten und vermehrten Auflage von

Dr. Friedr. Aug. Walchner's

Bergath, Professor der Chemie und Mineralogie an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe

Handbuch der

Geognosie

zum Gebrauche bei

seinen Vorlesungen und zum Selbststudium mit besonderer Berücksichtigung der geognostischen Verhältnisse des Grossherzogthums Baden entworfen. gr. 8. geheftet.

Dieser zweite Band der neuen Auflage des Handbuchs der gesammten Mineralogie von Dr. F. A. Walchner, im Umfange von ungefähr 60 Bogen Text; nebst Holzschnitten und 11-12 (zum Theil kolorirten) Folio-Steindrucktafeln, erscheint in 6 Lieferungen und wird binnen Jahresfrist vollendet seyn.

Subskriptionspreis jeder Lieferung 1 fl. 20 kr.

B 86.1 Karlsruhe. In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Singschule

zum Gebrauch für Stadt und Landschulen.

von Karl Spohn, Musiklehrer.

I. und II. Heft 8 fr.

III. Heft 16 fr.

alle drei Hefte zusammen 24 fr.

76

zweistimmige Lieder für Schulen, stufenweise geordnet und herausgegeben

von Karl Spohn, Musiklehrer.

Diese Liedersammlung kann als ein Beitrag zur Gesangslehre des Perseus betrachtet werden, indem sie sich ganz dem Stufenang der selben anschließt. Preis 36 fr.

A 968.2 Hubbad

bei Bühl. Auf Sonntag, den 3. Mai, wird der Unterzeichnete das Mineralbad und die Kaltwasser-Heilanstalt eröffnen. Von der Wiederöffnung an wird jeden Tag Table d'hôte gegeben, und jeden Sonntag während der Tafel wird gut besetzte Harmonie- und später Tanzmusik gespielt.

Der Unterzeichnete wird wie bisher für gute und billige Bedienung, so wie für die ganze Zufriedenheit der Gäste sorgen.

Zur Bequemlichkeit meiner zureisenden Gäste wird an dem Stationshause an der Eisenbahn in Dierschweiler bei jedem haltenden Bahnzug mein Omnibus eintreffen.

Hubbad, den 22. April 1846.

V. Schrempf, Badwirth.

A 943.3 Heidelberg.

Restaurations-Empfehlung.

Bei Gelegenheit der nun wieder beginnenden Sommer-Saison erlaubt sich der Unterzeichnete, den Besuchern des Heidelberger Schlosses seine auf's Beste eingerichtete, mitten im Schloßgarten, der schönsten Lage gelegene Restauration und Table d'hôte empfehlend in Erinnerung zu bringen.

Heidelberg, den 21. April 1846.

J. R. Hamberger.

A 953.3 Karlsruhe. (Anzeige.) An die Bleiche in Urach geht wöchentlich die Leinwand u. ab bei

C. B. Gehres.

B 54.3 Karlsruhe.

Lehrlingsgesuch.

In ein Manufakturwaaren-Geschäft hiesiger Stadt wird ein junger Mensch israel. Konfession in die Lehre gesucht.

Frankrte Anmelungen unter Y. Z. besorgt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

B 58.3 Karlsruhe.

Zimmer zu vermieten.

Ein schön möblirtes Zimmer zur ebenen Erde in der Waldstraße ist bis zum 1. Juni d. J. zu vermieten. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

B 89.2 Langenbrücken.

Logis zu vermieten.

Für die bevorstehende Saison empfehle ich mein am frequentesten Punkte des Badeorts, ganz in der Nähe des Amalienbades, gegenüber den Gasthäusern

zur Sonne und zum Döfen gelegenes Logis, bestehend in einem Salon mit Altan, fünf geräumigen tapezieren Zimmern, Küche und Magdtkammer, mit dem Bemerkten, daß dieses für eine Familie komfortable eingerichtete Logis auch theilweise abgegeben wird.

Handelsmann Anton Heiligenthal.

A 937.3 Nr. 593. Heidelberg.

Hausversteigerung.

Das den Seiffensieder Wilhelm Kochenburger'schen Kindern zugehörige, dahier in der Steingasse lit. D. Nr. 254 liegende, dreistöckige Wohnhaus wird

Montag, den 11. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung selbst der Erbvertheilung wegen unter vortheilhaftesten Bedingungen öffentlich versteigert und bei annehmbarem Gebote zugeschlagen.

Heidelberg, den 20. April 1846.

Großh. bad. Stadtkamtsrevisorat.

Herrler.

A 973.3 Laß.

Wirthshausverkauf.

Nach Vollstreckungsverfügung gegen Jakob Kohler's Ehefrau dahier wird das ihr angehörige, zu Einrichtung einer Brauerei geeignete Gasthaus zum Salmen mit Realrecht, 57 1/2 Ruthen Platz und allen sonstigen Behandtheilen,

Montag, den 11. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause auf drei Jahrestermine letztmals zu Eigenthum versteigert, und selbst unter dem Schätzungspreis von 7000 fl. fogleich endgültig zugeschlagen.

Laß, den 20. April 1846.

Bürgermeisteramt.

Baum.



A 949.3 Redargerath.

Mühlen-Versteigerung.

Da die in Nr. 62, 65 und 66 dieses Blattes ausgeschrieben Versteigerung der Mühle und Güter des Daniel Dreans dahier erfolglos blieb, so werden die beschriebenen sämmtlichen Realitäten auf

Montag, den 25. Mai d. J.,

Nachmittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause der zweiten Versteigerung ausgesetzt, und dem sich ergebenden höchsten Gebote fogleich endgültig zugeschlagen, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Dies macht man hiermit mit dem Anfügen öffentlich bekannt, daß ganz billige Zahlungsbedingungen festgesetzt seyn, daß die Realitäten nach dem Zuschlag fogleich bezogen werden können, und sich fremde Steigerer über Leumund und Zahlungsfähigkeit vor der Versteigerung mit gehörigen Zeugnissen zu versehen haben.

Redargerath, den 14. April 1846.

Bürgermeisteramt.

Kieser.

vd. Schenk, Rathschreiber.

B 65.3 Bühl.

Liegenschaftsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung großh. bad. Bezirksamtes Bühl vom 19. Juni 1845, Nr. 15,029, und 7. Januar 1846, Nr. 301, werden den Seilermeister Sebastian Früh's Eheleuten dahier im Zwangswege ihre dahier befindlichen Liegenschaften

Montag, den 25. Mai d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zur Fortuna öffentlich versteigert:

1. Eine zweistöckige Behausung, der untere Stock von Stein, sammt Balkenkeller, Scheuer und Stallung, alles unter einem Dach, einerseits gegen die bühlertaler Straße, andererseits Badischhofwirth Geppert, vornen Weg, hinten Badischhofwirth Geppert.

Ungefähr ein Viertel Gemüß- und Baumgarten unter obiger Begrenzung.

Der endgültige Zuschlag wird fogleich erfolgen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.

Bühl, den 25. April 1846.

Bürgermeisteramt.

Berger.

A 945.3 Baden.

Liegenschaftsversteigerung.

Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung großh. Bezirksamtes Baden vom 7. Dezbr. 1845, Nr. 19,803, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers Philipp Vierbräuer der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag, den 28. Mai 1846,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die Liegenschaften, welche hiernach versteigert werden sollen, sind folgende:

I. Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, nebst Stallgebäude und Garten in folgenden Abtheilungen:

1) ein mit Mauern eingefasster Garten vor dem Hause, über der Straße, 4902 qf groß, eins. Joseph Berger, and. vornen die Straße, hinten Alois Steinle's Wittib und Allmend;

2) ein drei Stock hohes, auf drei Seiten von Stein, hinten von Holz erbautes Wohnhaus, in der Amalienstraße dahier, 45' lang, 38' tief, nebst Hofraithe, hinten

am Hause liegend, welche 45' lang und 16' tief ist, mit der hierin befindlichen Waschküche und Holzremise, sodann mit der Hälfte des Gartens, der zwischen diesem Hause und dem Stallgebäude, Abth. 3 liegt, 40' 5" lang und verglichen 41' tief, angränzend: eins. Allmendweg, and. selbst mit Abth. 3, vornen die Amalienstraße, hinten selbst, Erasmus Benneil, Anton Maier und Nikolaus Schwab's Wittib;

II. Ungefähr ein halb Morgen Acker auf dem Hardader, hinter obigem Hause, eins. Ludwig Glöckler, and. Anton Maier, oben Gabriel Ziegler alt, unten selbst.

III. Ein Viertel Acker auf dem Quettig, eins. Joseph Jeder's Töchter, and. Gärtner Arnold, oben Nikolaus Anstett, unten Joseph Jeder's Töchter.

IV. Ein Viertel Acker im Sonnenberg, eins. Fidel Ehinger, and. Katharine Rauch, oben Feldweg, unten Philipp Kiefer. Baden, den 16. April 1846.

Bürgermeisteramt. Förger.

vd. Nesselhauf. B 69.3 Nr. 1877. Freiburg.

Fabrikversteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Geheimenraths u. Domdekan's Dr. Leonhard Burg werden

Montag, den 25. Mai d. J., früh 9 Uhr

anfangend, und die folgenden Tage im Haus Nr. 770, in der Pfaffengasse dahier, Gold- und Silberwaaren, ausgesetzene Gemälde und Kupferstiche, ungefähr 87 Ohmen vorzügliche Weine, ungefähr 66 Maas gebranntes Wasser, Faß- und Bandgeschirr, Kleidungsstücke, Bettwerk, Leinwand, Schreinwerk, Porzellan- und Glaswaaren, Küchengeschirr und verschiedener Hausrath öffentlich versteigert.

Die Versteigerung der Gemälde und Kupferstiche wird Montag, den 25., die der Weine am 26., und die der Gold- und Silberwaaren den 27., jeweils Morgens um 9 Uhr vorgenommen.

Freiburg, den 22. April 1846.

Großh. bad. Stadtkamtsrevisorat. R. Hermann.

B 47.3 Nr. 999. Lörrach. (Lattenlieferung zum Eisenbahnbau.) Ueber die Lieferung der zur Bahneinfriedigung zwischen Peitersheim und Schliengen erforderlichen Latten wird hiemit Submission eröffnet, und es haben die Lustragenden ihre Forderungen längstens bis zum 15. Mai d. J. verschlossen und postfrei dahier einzureichen.

Die Latten müssen eine Länge von 15 Fuß, eine Breite von 2 Zoll und eine Stärke von 8 Linien haben und aus gesundem Tannenholz geschnitten werden.

Der Bedarf für die Sektion XI. (Peitersheim bis Mühlheimer Bahnhof) ist 8400 Stück; für die Sektion XII. A (von da bis Bahnhof Schliengen) 6600 Stück, und es geschieht die Vergebung entweder in diesen zwei Abtheilungen oder im Ganzen.

Die Ablieferung muß an einige schickliche Stellen jener Bahnstrecken geschehen und der Endtermin zur Ablieferung ist der 1. Juli d. J.

Lörrach, den 25. April 1846.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion. Obermüller.

B 83.3 Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hardtwalde, Forstbezirks Eggenstein, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

Samstag, den 2. Mai d. J., Distrikt Deichholz u.:

1 Klafter Buchenholz, 11 " Eichenholz, 3 1/2 " Forstholz, 6 1/2 " eichene Stumpen und 125 Stück gemischte Wellen.

Montag, den 4. Mai d. J., Distrikt am Waldsträßchen:

2300 Stück buchene Wellen.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag auf dem alten Postweg beim linkenheimer Röhbrunnen und am zweiten Tag dahier beim Ludwigsthor, jedesmal früh 8 Uhr.

Karlsruhe, den 28. April 1846.

Großh. Hoforant. v. Schönau.

B 80.3 Nr. 10,346. Bretten. (Kirchenbau-Versteigerung.) Der Bau einer neuen Kirche in Menzingen ist höhern Orts genehmigt.

Es wird nun Tagfahrt zur Versteigerung des auf 25,524 fl. 6 kr. veranschlagten Neubaus in Abtheile auf

Freitag, den 15. Mai d. J., früh 9 Uhr,

auf dem Gemeindehause in Menzingen anberaumt, wozu die Steigerer mit dem Anfügen eingeladen werden, daß Jeder einen solventen Bürgen zu stellen hat, worüber legale Zeugnisse vorgelegt werden müssen.

Die Bauplane, Kostenüberschläge und Bedingungen können bis zur Versteigerungstagfahrt sowohl auf hiesiger Amtskanzlei, als auch bei der großh. Bezirksbauinspektion Bruchsal eingesehen werden.

Bretten, den 27. April 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

A 984.3 Durlach. (Schafweidverpachtung.) Die ärarische Sommer- und Winterweiderei auf königsbacher Gemarkung sammt den Hebertriebsrechten auf einen Theil der Gemarkungen Söllingen, Stein und Bösfingen wird mit Stallung, Wohnhaus und Gartenland zu Trais, alternativ mit und ohne die 7 Morgen 1 Brel. 3 Ruthen alten Maßes haltende Wiese unterhalb der Kleeden.

Montag, den 14. Mai d. J., auf 3 oder 6 Jahre in Bestand vertheilert. Die Liebhaber, welche sich mit gemeinderäthlichen Zeugnissen über Tüchtigkeit zur Pachtübernahme auszuweisen haben, sofern sie fremd sind, werden eingeladen, sich auf dem Rathhaus zu Königsbach Morgens 9 Uhr einzufinden. Die Weide kann im Sommer mit etwa 3 — 400, im Winter aber mit 6 — 700 Stück Vieh beschlagen werden. Durlach, den 22. April 1846. Großh. bad. Domänenverwaltung. Lang.

B 88.3 Karlsruhe. **Heimzahlung verlorster Obligationen.**

Von den 3 1/2 procentigen städt. Amortisationsanleihe-Obligationen sind in der heute vorgenommenen zehnten Ziehung durch das Loos zur Heimzahlung bestimmt worden: **500 fl.** Nr. 2, 46, 81, 116, 214, 245, 301, 369, 4, 57, 89, 122, 215, 251, 314, 375, 12, 62, 105, 184, 222, 264, 319, 387, 30, 69, 107, 209, 225, 293, 333, 411, 33, 74, 115, 211, 243, 299, 347, 412. **100 fl.** Nr. 5, 25, 82, 130, 206, 293, 374, 405, 6, 26, 102, 172, 207, 304, 378, 408, 10, 37, 104, 178, 215, 344, 389, 417, 11, 57, 120, 180, 252, 352, 392, 423, 23, 62, 129, 192, 280, 364, 396, 425, welche Kapitalbeträge nebst den Zinsen am 1. August 1846 in Empfang zu nehmen sind. Karlsruhe, den 28. April 1846. Die städt. Amortisationskasse. Ept. H.

A 995.3 Nr. 4217. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Friedrich Hübscher's Eheleute von Lichtenau haben um Erlaubnis zur Auswanderung nach Amerika nachgesucht. Es wird deshalb Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Freitag, den 15. Mai d. J., früh 8 Uhr, anberaumt, und werden deren Gläubiger mit dem Bemerkten hierzu vorgeladen, ihre Forderungen hiebei geltend zu machen, widrigens man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne. Rheinbischofsheim, den 21. April 1846. Groß. bad. Bezirksamt. Bodmann.

B 93.3 Nr. 6883. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schwertwirts Joseph Lötz von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungsverfahren auf Freitag, den 5. Juni 1846, Vormittags 9 Uhr, auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Karlsruhe, den 23. April 1846. Großh. bad. Stadtkanzl. Stöffer.

B 92.1 Nr. 18,183. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Adam Schmitt von Lampenbain haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungsverfahren auf Montag, den 25. Mai d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Heidelberg, den 7. April 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Krafft.

A 960.3 Nr. 1797. Staufen. (Schuldenliquidation.) Auf Ansuchen des Wittwers Andreas Karrer von Thunsel werden alle diejenigen, welche an denselben etwas zu fordern haben, aufgefordert, am Montag, den 11. Mai d. J., früh 8 Uhr, im Lindenwirthshause zu Thunsel vor dem Distriktsnotar Bertsch ihre Ansprüche unter Vorlage der Beweisurkunden anzumelden, widrigensfalls sie sich die daraus entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben. Staufen, den 20. April 1846. Großh. bad. Amtsrevizorat. Lembke.

B 1.2 Nr. 9674 u. 9675. Durlach. (Schuldenliquidation.) Johann Käufle's Eheleute, Philipp Schweiger's Wittib, Franz Rohrbacher's Wittib, Katharina Rohrbacher und Margaretha Rohrbacher, sämmtlich von Weingarten, wollen nach Nordamerika auswandern. Alle diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf Freitag, den 8. Mai d. J., früh 8 Uhr, anberaumten Liquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könne. Durlach, den 17. April 1846. Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

A 985.3 Nr. 7231. Konstanz. (Schuldenliquidation.) Gegen Jos. Mater, Uhrenmacher dahier, haben wir unter'm 8. April d. J., Nr. 6475, die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungsverfahren Tagfahrt auf Montag, den 18. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, angeordnet. Es werden deshalb alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche, sowie Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Konstanz, den 20. April 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Honseil.

B 82.2 Nr. 10,205 — 6. Durlach. (Schuldenliquidation.) Wilhelm Friedrich Pfeiffer's Eheleute und Jakob Gerhards Eheleute von Aue wollen nach Nordamerika auswandern. Alle diejenigen, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf Dienstag, den 12. f. M., früh 8 Uhr, anberaumten Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könne. Durlach, den 21. April 1846. Großh. bad. Oberamt. Stuber.

B 30.3 Nr. 17,141. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Der ledige volljährige Konrad Jung von Steinmauern will nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf Montag, den 18. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden hierzu seine sämmtlichen Gläubiger, um ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, mit dem Bemerkten anher vorgeladen, daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte. Rastatt, den 20. April 1846. Großh. bad. Oberamt. Rupp.

A 996.3 Nr. 7747. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Thomas Durm's Eheleute von Malsch beabsichtigen, mit ihren 7 minderjährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch, den 13. Mai d. J., früh 9 Uhr, anberaumt, wozu die etwaigen Gläubiger vorgeladen werden, um ihre Forderungen geltend zu machen, widrigens man ihnen später nicht mehr dazu verhelfen könnte. Ettlingen, den 22. April 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Punoldstein.

B 4.3 Nr. 17,256. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Jakob Kraft und seine Ehefrau, Elisabeth, geb. Deißig von Steinmauern, wollen mit ihren Kindern nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Montag, den 16. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf dahiesiger Amtskanzlei anberaumt, wobei ihre sämmtlichen Gläubiger um so gewisser, um ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, sich einzufinden haben, als man ihnen sonst von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte. Rastatt, den 20. April 1846. Großh. bad. Oberamt. Rupp.

B 25.3 Nr. 6209. Eppingen. (Verbeistandung.) Dem Bürger und Bauer Johann Georg Rupp von Gemmingen wurde in der Person des Georg Waag daselbst ein Verstand gesetzt, ohne dessen Bewirkung er keine der im L. R. S. 499 aufgeführten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann, was hiermit bekannt gemacht wird. Eppingen, den 22. April 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

B 55.3 Nr. 17,429. Rastatt. (Mundtödtklärung.) Wenelin Beckert von Bietigheim wird wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade mundtödt erklärt und ihm die im L. R. S. 513 enthaltenen Rechtsgeschäfte ohne Mitwirkung seines Aufsichtspflegers, Nagelschmiedemeisters Albert Perr von Bietigheim, untersagt, was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen. Rastatt, den 23. April 1846. Großh. bad. Oberamt. Lang.

meister Heinrich Solbermann von hier werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Mosbach, den 24. April 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Kraft.

B 90.1 Nr. 3001. Stüßlingen. (Präklusivbescheid.) J. S. meyrer Gläubiger gegen die Gantmasse des Johann Nepomuk Rehl, Bürger in Engen, d. J. in Stüßlingen, Forderung und Borzug betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiermit von der Masse ausgeschlossen. Stüßlingen, den 24. April 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Frey.

B 91.3 Nr. 9986. Karlsruhe. (Aufforderung.) Karl Zuber von Spöck, der im Jahre 1834 nach Amerika ausgewandert ist, und seit mehr als vier Jahren nichts mehr von sich hören ließ, wird aufgefordert, sich innerhalb Jahresfrist zu melden und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigensfalls er als verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde. Karlsruhe, den 25. April 1846. Großh. bad. Landamt. Bausch.

B 74.1 Nr. 3483. Achern. (Aufforderung.) Der ledige Joseph Spinner von Gamsburk, welcher sich schon seit 5 Jahren in Ungarn aufhält, und dort sich niederlassen will, hat um seine Entlassung aus großh. Staatsverbanne nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, die Forderungen an ihn zu machen haben, aufgefordert, solche am Mittwoch, 13. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, dahier anzumelden, andernfalls keine Rücksicht mehr darauf genommen werden könnte. Achern, den 11. April 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

B 81.1 Nr. 10,178. Durlach. (Aufforderung.) Dem Schreinergehilfen Christian Klener von hier, welcher wegen Diebstahls in Untersuchung steht, soll ein hofgerichtliches Urtheil verlesen werden. Da dessen dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 4 Wochen hier zu stellen. Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, den Christian Klener mit der Betretungsfalle mittelst Kaufpaß hierher zu weisen. Durlach, den 22. April 1846. Großh. bad. Oberamt. Stuber.

B 78.3 Nr. 12,773. Forstheim. (Aufforderung.) Diejenigen Personen, welche von Mechanikus Dyonemus von Karlsruhe Gegenstände zur Aufbewahrung erhalten und noch im Besitz haben, werden aufgefordert, dieses bei ihren Ortsvorständen unter Ablieferung derselben anzuzeigen, damit diese sie hierher oder an das betreffende Amt zur Weiterbeförderung hieher einsenden. Forstheim, den 26. April 1846. Großh. bad. Oberamt. Dieß.

A 932.3 Nr. 7057. Mosbach. (Aufforderung und Fahndung.) Der hiesige Bürger und Schuhmacher Georg Balthasar Spitzer hat sich von hier unter Umständen entfernt, welche auf die Absicht schließen lassen, ohne Staatsurlaub nach Amerika auszuwandern zu wollen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigensfalls er als ausgetretener Unterthan mit der gesetzlichen Geldstrafe von 800 fl. belegt würde. Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn auf Betreten hierher abliefern zu wollen. Mosbach, den 15. April 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Hoff.

B 29.2 Nr. 9966. Bretten. (Straferkenntniß.) Da Soldat Joseph Braun von Reibshheim der diebstahligen öffentlichen Aufforderung vom 13. v. M. Nr. 6536, nicht Folge leistete, so wird derselbe der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfallt. Bretten, den 22. April 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Wiffert.

A 997.3 Nr. 12,073. Mannheim. (Straferkenntniß.) Da sich Johann Heinrich Münzer von Mannheim (Loos-Nr. 55) auf die öffentliche Aufforderung vom 30. Dezember v. J. nicht fihrt hat, so wird derselbe anmit als Rekraktär erklärt, und in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfallt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Falle seines Betretens. Mannheim, den 22. April 1846. Großh. bad. Stadtkanzl. Riegel.

A 910.3 Nr. 6460. Tauberbischofsheim. (Verfall der Vollstreckung.) Martin Hofmann von Lauda wird nunmehr, da er der diebstahligen Aufforderung vom 14. Januar v. J. binnen der bestimmten Frist nicht nachgekommen ist, für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben. Tauberbischofsheim, den 16. April 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Schneider.

B 84.1 Nr. 7612. Mosbach. (Präklusivbescheid.) In der Gant gegen den Bader- und Müller-